



Besonders heikel: *Auch die anspruchsvolle Ladungssicherung von Fässern kann durch Einwegprodukte von Grönheit & Weigel bewerkstelligt werden.*



Keine Frage „warum“, sondern nur eine Frage „wie“: *Hier wird die Ladungssicherung innerhalb des Containers durch ein Mittelpolster erreicht.*



Glatte Sache: *Nicht immer werden so große Ladungen in Containern transportiert – und können durch nur eine seitliche Polsterung fixiert werden.*



Schematisch: *Ein „geöffneter“ Container zeigt die effektive Wirkungsweise von Einwegsicherungen im Überseeverkehr.*

einen entsprechenden Wissenstransfer von Europa in Richtung Asien.

Logistikketten mit Lücken

Doch nicht allein die Problematik der Ladungssicherung stellt für Ralf Grönheit im Gespräch mit unserem Fachmagazin derzeit eine Herausforderung in der boomenden Logistikbranche dar. So sieht der Krefelder nach eigenen Erkenntnissen auch im Transportbereich und den angrenzenden Dienstleistungssparten einen Fachkräftemangel, der wiederum nur durch eine weitere Rationalisierung der Ladungs- und Transportvorgänge aufgefangen werden kann. Und spricht in diesem Zusammenhang auch die Unsicherheiten seitens der Schiene bzw. im Hafbereich an. Der „eiserne Rhein“ ist für Ralf Grönheit angesichts des prognostizierten Containeraufkommens noch mit einem ausgesprochen hohen Entwicklungsaufwand verbunden.

Grundsätzlich aber blickt der Sicherungsexperte äußerst positiv in die Zukunft. Nicht nur der hohe Nachholbedarf in Sachen „Safety“ in Asien, sondern durchaus auch weiter zunehmende Kontrolldichte und die wirtschaftliche Notwendigkeit einer höherwertigen Verpackung und Sicherung der zu transportierenden Güter sollen und werden für ein weiteres Wachstum des eigenen Betriebes, sondern auch der gesamten Branche sorgen. Die blickt übrigens schon mit höchster Spannung nach Düsseldorf, findet dort doch Ende April kommenden Jahres mit der Interpack schließlich die (weltweite) Fachmesse der Verpackungs- und damit auch Sicherungsbranche statt.

fh